

Erfahrungsbericht eines Auslandssemesters

am Tecnológico de Monterrey
Campus Querétaro - Mexiko

Paul Junge-Bornholt

DHBW Stuttgart

Mechatronik Jahrgang 2013

5. Semester

August – Dezember 2015



Organisation und Vorbereitungen

Da das Tecnológico de Monterrey eine stark interkulturelle und internationale Philosophie vertritt, wird ein Auslandssemester seitens des Tec sehr stark unterstützt. Die Semestergebühren, die 96000 mexikanische Pesos (mehr als 5000€) betragen, müssen von Studenten der DHBW, unabhängig vom Campus, nicht erbracht werden, da ein Abkommen zwischen der DHBW und dem Tec vorliegt.

Das Tec setzt meist einen Spanischtest voraus, der von der Hochschule selber durchgeführt wird. Sie stark von Campus zu Campus. So werden beispielsweise am Campus Guadalajara die Kommunikationsfähigkeiten in einer Skype Konversation mit einem mexikanischen Professor geprüft während am Campus Querétaro lediglich ein Online Test absolviert werden muss, der jemandem, der sich selbst zutraut, auf Spanisch zu studieren, wirklich nicht schwer fällt. Bezüglich der Dokumente war für die Online Bewerbung letztendlich nur das Hochladen eines gültigen Reisepasses vorausgesetzt. Schließlich setzt das Tec voraus, dass das Auslandsamt der DHBW den Studierenden nominiert, was in Form einer einfachen Mail des Auslandsamtes an das International Office in Mexiko geschieht. Dafür gilt an der DHBW Stuttgart jedoch ein Mindestdurchschnitt von 2,5 in den vorangegangenen Studienleistungen.

Neben dem Auslandsamt ist der Studiengangsleiter ein sehr wichtiger Ansprechpartner. Dabei sollten sich Studierende nicht an den Studiengangsleiter wenden, der in dem Bewerbungszeitraum aktuell ist, sondern derjenige, der den Studiengang zu der Zeit betreut, in der der Studierende plant, sich im Ausland zu befinden. Mit ihm werden die zu belegenden Kurse abgesprochen. Darauf wird weiter unten näher eingegangen.

Zunächst einmal müssen die Studieninhalte, die im Ausland absolviert werden sollen, einen fachlichen Wert für den Studenten haben. In wie weit die Inhalte zu den eigentlich in dem entsprechenden Zeitraum angesetzten Inhalte übereinstimmen müssen, wird vom Studiengangsleiter entschieden. Neben den Credit Points wurde in meinem Fall gefordert, die Aufwandsstunden (Workload) abzudecken, die sich am Tec etwas anders errechnen lassen als an der DHBW. Besondere Bedeutung wird auch den Modulen geschenkt, die auch noch im auf das Auslandssemester folgenden Semester unterrichtet werden. Dafür habe ich jeden Dozenten kontaktiert und mich individuell über die anfallenden Prüfungen und Notenzusammensetzungen informiert und darüber, ob es ein Skript gibt, mithilfe dessen die verpassten Inhalte nachgearbeitet werden können.

Im dualen Studium ist für das Ausbildungsunternehmen besonders der Zeitraum, in dem die Anwesenheit im Ausland erforderlich ist, von besonderer Bedeutung. Am Tec weichen die Semesterzeiten deutlich von denen an der DHBW ab. Natürlich variieren diese in der dualen Hochschule von Semester zu Semester und vor allem gibt es auch Unterschiede zwischen den Studiengängen. Wenn man jedoch bedenkt, dass alleine die Dauer von fünf Monaten alle Semester mindestens um zwei Monate übersteigt,

wird schnell klar, dass die übrige Zeit von einer Praxisphase abgezogen werden muss. Das ist definitiv nachdrücklich als unvermeidbarer Nachteil hervorzuheben.

Kurswahl

Die Selektion der zu besuchenden Vorlesungsreihen im Ausland ist von höchster Priorität. Durch das duale System ist das Studium in seiner Länge genau vordefiniert und bietet daher nicht die Flexibilität und Sicherheit für die Studierenden in der Form, dass sie kein siebtes Semester anhängen können. Aus diesem Grund ist unbedingt darauf zu achten, dass sowohl die vorgeschriebenen Credit Points als auch der vorgeschriebene Workload erwirtschaftet wird. Beim Unterschreiben des Learning Agreements am Tec ist mir aufgefallen, dass der Bearbeitende Angestellte dort nicht einmal einen kleinen Blick darauf geworfen hat, bevor er mir das Dokument unterzeichnete. Selbst die Zusatzforderung, eine Wiederholungsklausur im Falle eines Nichtbestehens zur Verfügung zu stellen, wurde bedenkenlos akzeptiert. Dabei hatte ein mexikanischer Dozent in der ersten Vorlesung klargestellt, dass es nicht möglich sei, eine Wiederholungsklausur in jener Vorlesungsreihe zu absolvieren.

Im engen Zusammenhang mit der Kurswahl steht die Wahl des Campus. Die Vielzahl der Campus des Tec haben verschiedene Schwerpunkte und bieten entsprechend andere Vorlesungsreihen an. Für Mechatronik-Studenten ist im Hinblick auf das Kursangebot besonders Querétaro und Mexiko Stadt hervorzuheben. Studenten der Automobilindustrie sei der Campus in Puebla an das Herz gelegt, da dort ein Großteil der Wirtschaft von diesem Sektor lebt und entsprechende Materie vermittelt wird.

Sobald das Kursangebot vom gewählten Campus im Internet veröffentlicht wurde, was zeitlich für den Organisationszeitraum an der DHBW sehr spät der Fall ist, wurde eine Vorselektion durchgeführt und dem Studiengangsleiter vorgeschlagen. Ich kann empfehlen, für jedes zu belegende Modul eine Alternative mit dem Studiengangsleiter auszuarbeiten und das auch entsprechend in der Kurswahl zu vermerken, die später dem International Office zugeschickt wird (siehe untenstehende Abbildung).

Priority	Code	Course Name	Language
1	MR2004	Control Engineering	SPA
2	MR2018	Sensors and Actuators	EN
3	TC2011	Intelligent Systems	SPA
4	HI3011	Advanced Spanish II	SPA
5	MR3029	Integral Automatic Control Laboratory	EN
6	MR2013	Control Systems (alternative to 1)	SPA
7	MR2003	Actuators (alternative to 2)	SPA
8	TC3050	Robot Vision (alternative to 3)	EN
9	MR2005	Mechatronic Instrumentation Laboratory (alternative to 5)	SPA

Die Selektion der Kurse, die ich an das Tec versandt habe

Vorbereitung der Sprachkenntnisse

Noch lange vor meinem Aufbruch und vor der Bewerbung am Tec entschied ich, meine Spanischkenntnisse aufzufrischen und zu erweitern. Das stellte sich als äußerst mühsam aber wertvoll heraus. Neben einem Kurs an der Volkshochschule Stuttgart habe ich versucht, meine Fähigkeiten auf alle Arten zu erweitern: Mexikanische Radiosender, spanische Literatur aus verschiedenen Bereichen (um verschiedene Wortfelder abzudecken), Hörbücher und Filme. Trotzdem ist es vielleicht das aller Wichtigste, selber Sätze zu bilden und sich hin und wieder die Zeit zu nehmen, einen kleinen Text zu verfassen.

In Mexiko werden viele Begriffe anders verwendet als in Spanien, sodass man in den ersten Wochen keinen Schock bekommen darf. Viele Wörter die in Mexiko mit am häufigsten verwendet werden wird so mancher, trotz fortgeschrittener Spanischkenntnisse, noch nie gehört haben. Direkt nach der Ankunft in Mexiko war ich schnell erschöpft, da es zu Beginn viel Konzentration und Geduld kostet, sich nur auf Spanisch zu verständigen. Man lernt jedoch im Vergleich sehr schnell, was mir persönlich viel Spaß bereitet hat. Ich hatte anfangs befürchtet, dass meine Begeisterung für die spanische Sprache unter anderem dadurch begründet war, dass sie so fremd und anders klang. Jedoch ist mein Interesse und Spaß an dieser Sprache während diesem halben Jahr nur noch weiter angestiegen und der hohen Bemühungen machen sich unglaublich bezahlt, da man die Kultur im anderen Land völlig anders erleben kann.

Unterkunft

Nachdrücklich ist zu betonen, dass es große Vorteile hat, eine Wohnung in Nähe zum Campus zu suchen. Dort wohnen glücklicherweise auch fast nur Studenten des Tec und es gibt viele Wohnungen und Plätze in Wohngemeinschaften. Um erste Anhaltspunkte zu sammeln, gibt es viele Aushänge in unmittelbarer Campusnähe. Dabei sollte man keinesfalls zögern, die Vermieter direkt anzurufen und zu fragen, ob eine Besichtigung möglich ist.



Eine gewöhnliche Wohnsiedlung in Querétaro

Die Mietpreise befinden sich im Bereich von 3000 mexikanischen Pesos, was ungefähr 150€ entspricht.

Tatsächlich habe ich nach meiner zweiten Wohnungsbesichtigung ein paar andere mexikanische Studenten vom Tec kennengelernt, die mir durch Zufall eine Wohnung mit zwei Mexikanern vermitteln konnten und die ich bis heute gegen keine andere Wohnung eingetauscht hätte. Das zeigt, wie hilfreich Offenheit und Gesprächsfreudigkeit sind.

Lehrveranstaltungen

Zu den belegten Kursen möchte ich hier nur kurz festhalten, dass der Unterricht sehr praktisch durchgeführt wird und keine komplizierten Theorieinhalte vermittelt werden. Darüber hinaus gibt es in fast allen Kursen lange Gruppenprojekte. Neben vielen tollen und effektiven Gruppenerlebnissen hatte ich dabei auch eine katastrophale Gruppe, in der ich über das ganze Semester die Arbeit für 6 Kommilitonen zusätzlich durchführen musste. Das Bewertungssystem des Professors berücksichtigte individuelle Leistungen einzelner Studenten meiner Meinung nach ganz und gar nicht angemessen, sodass ich, ungeachtet meines Teams, die Gruppenprojekte völlig alleine bearbeiten musste um ein Bestehen sicherstellen zu können. Zu dem Spanischkurs möchte ich allen raten, denn der Inhalt und die Lernstrategie sind rekordverdächtig und haben mir besonders nach den großen Bemühungen, die ich schon zur Vorbereitung investiert hatte, riesige Freude bereitet.

Generell muss betont werden, dass der Zeitaufwand am Tec sehr hoch sein kann. In meinem Fall hatten mir sogar die dortigen Mechatroniker der höheren Semester mit einem von Schadensfreude zeugenden Lachen versichert, dass ich mir die schlimmste Kursselektion vorgenommen hätte. Tatsächlich blieb es nicht aus, ständig aus dem Labor geschmissen zu werden, um danach bis morgens in der Bibliothek zu bleiben. Hin und wieder sieht man da schon mal völlig überarbeitete Studenten, die sich vor der Vorlesung noch kurz auf dem Tisch schlafen legen. Die Kurse haben meine Motivation für den Beruf jedoch noch weiter angehoben, sodass mir das viele Lernen recht leicht viel. Vor und nach dem Semester bleibt schließlich Zeit zum Reisen und überhaupt ist das Lernen dort durch die Praxisnähe und vor allem auch durch die lockeren Mexikaner/-innen nicht so trocken. Das Arbeitsklima am Tec hat mich völlig fasziniert. Die Professoren sind bemüht, ihre Studenten zu motivieren und verdeutlichen oft, dass sich die Arbeit tatsächlich lohnt. Auch die hohe Motivation der mexikanischen Studenten ist gewaltig. Im Labor werden sehr oft alte Rock Klassiker gehört, bei denen viele mitsingen, während sie nebenher löten, rechnen, oder was auch immer.

Als weitere Lehrveranstaltung wurde die semana i (Woche i) zur Zeit meines Auslandsaufenthaltes das erste Mal vom Tec durchgeführt. Dabei ist die Idee, eine Woche lang das gewohnte Fachgebiet zu verlassen und einer anderen Tätigkeit nachzugehen und andere Kompetenzen zu fördern. Neben einigen weniger begehrten Programmen hatte ich das Glück, an einer Reise durch die Bundesstaaten Veracruz und Puebla

teilzunehmen, was sich ehrlich gesagt wie Urlaub angefühlt hat. Da das Tec seinen Studenten aber unter anderem Werte wie Menschlichkeit und ein globales Weltbild vermitteln möchte, habe ich die semana i schon durchaus als sinnvoll empfunden.



Küste, an der die spanischen Eroberer damals die Schiffe anlegten (semana i)

Nachwort

Mein Auslandssemester in Querétaro war dermaßen erfüllend, dass ich mir sicher bin, dass die Erwartungen eines jeden internationalen Studenten dort erfüllt wurden. Neben den umfangreichen fachlichen Erfahrungen, die ich am Tec aufnehmen durfte, habe ich unglaublich viel aus der mexikanischen Kultur lernen können. Diese andere Lebensweise so unverändert und nah über ein halbes Jahr erleben zu können, hat nach meinem Empfinden sehr stark meiner persönlichen und professionellen Entwicklung beigetragen. Viele weitere Seiten könnte ich über mein Auslandssemester schreiben, aber mit diesem Bericht gebe ich meinen Nachfolgern jedenfalls jene Informationen in die Hand, deren Recherche mich seiner Zeit ungeheuer viel Zeit gekostet hat.

Ich hoffe, dass mein Bericht von den zukünftigen Austauschstudenten als hilfreich empfunden wird. Außerdem danke ich all meinen Freunden in Mexiko, die mich derartig bereichert haben.